

Weltbekannte Kuba

Wenn man ruhig in seinem Land wohnen kann, ist man sehr zufrieden. Leider nicht alle Nationalitäten können das ruhige Leben führen. Ich komme aus Polen und dort ist Freiheit auf der Tagesordnung. Man kann leicht seine Interessen entwickeln und was er mag, machen.

Mein Hobby ist Salsa tanzen. Ich mache das leidenschaftlich gerne. Ohne Salsa wäre mein Leben sehr langweilig. Zuerst habe ich mich nur mit diesem Tanz beschäftigt. In Kuba sind zahlreiche Musikstile und Tänze entstanden, die zum Teil internationale Verbreitung fanden. Zu ihnen gehören der Son, der Mambo, die Salsa, der Danzón, die Rumba, der Cha-Cha-Cha und die alte und neue Trova. Dann hatte ich noch gern, die kubanische Kultur kennenzulernen.

Ich habe durch den Zufall erfahren, dass die Kubanern wegen der Revolution zu anderen Ländern ausgewandert sind. Ihr Leben ist sehr schwer und mit vielen Problemen verbunden. Viele Leute assoziieren Kuba mit den populärsten Getränken - der Mojito und Cuba Libre - was übersetzt „Freies Kuba“ bedeutet. Meistens werden diese von Touristen getrunken, die sonnige Augenblicke an Kubas Stränden genießen. Doch für die Kubanern ist das Getränk „Freies Kuba“ tägliche Wirklichkeit - Unterbrechungen in der Stromversorgung, Löhne in Höhe von 16 Pesos (16 Euro), Zensur und Regime. Manche Leute glauben nicht an diese Tatsachen, weil die Kubanern sehr optimistisch sind. Die Realität und der Alltag auf Kuba sollten jedoch nicht die Fröhlichkeit ihrer Einwohner, ihr Temperament, ihren Überlebenswillen und ihre Lebensfreude zerstören.

Massenflucht ist an der Tagesordnung, obwohl das unerlaubte Verlassen des Landes als Straftat verfolgt wird. Eine reguläre Ausreise, egal ob zum Zwecke der Reise oder Auswanderung, ist nur nach einem aufwändigen Genehmigungsverfahren möglich. Das bevorzugte Auswanderungsziel sind die USA. Auch kommen die Kubanern nach Polen.

Letztes Jahr habe ich einen Kubaner persönlich kennen gelernt. Er hat mir sehr viel über Kuba erzählt. Wegen der Revolution hat er dieses Land verlassen. Jetzt wohnt er in Breslau und führt einen Tanzkurs Salsa. Zuerst konnte er sich in Polen nicht zurechtfinden, weil unsere Gesellschaft völlig anders ist. Mit der Zeit ist Salsa immer populär geworden. Mein kubanischer Freund fühlt sich jetzt besser. Wenn er sieht, wie polnische Mädchen tanzen, erinnert er sich an Kuba. Das ist gerade das, was er für seine Landsleute machen kann. Sein Heimweh ist sehr groß und er sehnt nach Hause, weil es überall gut ist , aber zu Hause am besten.

Die Schülerin der ersten Klasse der Oberschule: Agata Zachoszcz, 17 Jahre alt

Schule: Prywatne Liceum im.I.J. Paderewskiego

Die Deutschlehrerin: Magdalena Kosior-Szychiewicz